

BUNDESZENTRALE FÜR GESUNDHEIT-  
LICHE AUFKLÄRUNG, KÖLN



TYOLOGIEANALYSE ZUM BEREICH  
"ERNÄHRUNG UND BEWEGUNG"

10 0009 A

Herausgeber: G. Welsch

Veranstaltung: INFRA-TEST-INSTITUT,  
Köln

Erscheinung: Januar 1977



## Vorbemerkung

Die BZgA hat das Infratest-Institut, München, im Oktober 1976 beauftragt, eine Typologieleanalyse zum Bereich "Ernährung und Bewegung" aus der Untersuchung "Effizienzkontrolle der Maßnahmen der BZgA 1975" zu erstellen.

Diese Typologieleanalyse sollte zeigen, welche unterschiedlichen Typen es im Hinblick auf die Einstellungen zur Ernährung und Bewegung in der Bevölkerung gibt.

Eine Typologie ist ein multivariates Rechenverfahren, mit dessen Hilfe eine Vielzahl von Einzelindividuen auf eine begrenzte Anzahl von Typen reduziert wird. Zielsetzung ist eine größtmögliche Homogenität der Individuen innerhalb eines Types sowie eine größtmögliche Heterogenität zwischen den einzelnen Typen.

Die Ergebnisse der Basisuntersuchung "Effizienzkontrolle der Maßnahmen der BZgA 1975" beruhen auf einer Stichprobe von 1.958 Personen ab 14 Jahren in Privathaushalten, repräsentativ zur Gesamtbevölkerung in der Bundesrepublik und in West-Berlin.

  
(Günther Welsch)

## Inhaltsübersicht

### Seite

### Typologie "Ernährung und Bewegung"

1. Aufgabenstellung	1
2. Ermittelte Typen	1
a) <u>Typ 1</u> : Sportler ohne Gewichtsprobleme, gleichgültig gegenüber der Ernährung	2
b) <u>Typ 2</u> : Dicke, die "für ihr Leben gern", aber unüberlegt essen und für Sport zu faul sind	5
c) <u>Typ 3</u> : Gesundheitsbewusste, aber freudlose Esser mit Sportverbot	8
d) <u>Typ 4</u> : "Gesundheitsapostel", die alles tun und beachten, was der Gesundheit dient	11
e) <u>Typ 5</u> : Gleichgültige gegenüber Ernährung und Bewegung	13
f) <u>Typ 6</u> : Gesundheitsbewusste Esser, die Sport ablehnen	16

### Tabellenteil

## Typologie "Ernährung und Bewegung"

### 1. Aufgabenstellung

Die Aufgabe dieser Typologie war die Beantwortung folgender Fragen:

- Welche unterschiedlichen Typen im Hinblick auf die Einstellung zu Ernährung und Bewegung gibt es ?
- Wie setzen sich diese Typen in ihrer demographischen Struktur zusammen ?
- Wie verhalten sich diese Typen hinsichtlich Ernährung und Bewegung ?
- Welche Einstellung und Kenntnisse haben diese Typen in bezug auf andere Themenkomplexe, wie z.B. Gesundheitsverhalten, Alkoholkonsum oder Bekanntheit und Nutzung von Aufklärungsbroschüren der BZgA ?

### 2. Ermittelte Typen

Insgesamt haben sich sechs Typen von annähernd ähnlichem Umfang an der Gesamtbevölkerung ergeben:

	+)
<u>Typ 1:</u> Sportler ohne Gewichtsprobleme, gleichgültig gegenüber der Ernährung	14 %
<u>Typ 2:</u> Dicke, die "für ihr Leben gern", aber unüberlegt essen und für Sport zu faul sind	15 %
<u>Typ 3:</u> Gesundheitsbewußte, aber freudlose Esser mit Sportverbot	10 %
<u>Typ 4:</u> "Gesundheitsapostel", die alles tun und beachten, was der Gesundheit dient	19 %
<u>Typ 5:</u> Gleichgültige gegenüber Ernährung und Bewegung	24 %
<u>Typ 6:</u> Gesundheitsbewußte Esser, die Sport ablehnen	19 %
	<u>101 %</u>

+ ) Basis: Bevölkerung ab 14 Jahren in der Bundesrepublik und in West-Berlin

a) Typ 1: Sportler ohne Gewichtsprobleme, gleichgültig gegenüber der Ernährung

Umfang des Typs: 14 %

- Kurzbeschreibung:

Der "Sportler" nimmt jede Gelegenheit wahr, sich zu bewegen. Er "treibt grundsätzlich Sport", ist Mitglied in einem Sportverein, hat eine gute Kondition und keine Gewichtsprobleme. Was die Ernährung betrifft, läßt er sich nicht von gesundheitlichen Erwägungen leiten, sondern von seinem Appetit. Er achtet dabei weder auf Preise noch auf Kalorien.

- Zusammensetzung des Typs:

Die Angehörigen dieses Typs sind überwiegend Männer (68 %) und im Alter bis 30 Jahre (58 %). Fast jeder zweite hat eine höhere Schulbildung, dabei dominiert die Oberschule bzw. die Fachschule. Jeder zweite ist noch ledig. Das Einkommen ist überdurchschnittlich hoch.

- Freizeit und Freizeitbeschäftigungen:

Die Angehörigen dieses Typs haben im Vergleich zu den anderen Typen das höchste Freizeitbudget; Es beträgt in den meisten Fällen drei bis fünf Stunden und mehr. Auch der Anteil der Urlauber ist in dieser Gruppe - nicht zuletzt aufgrund des Einkommens - am höchsten.

Die Art der Freizeitbeschäftigung ist stark vom jugendlichen Alter geprägt; bevorzugt wird alles, was persönliche Aktivität erfordert; Sport, Treffen mit Freunden, Ausgehen und Kinobesuche, aber auch die Weiterbildung spielt hier eine Rolle. Beschauliche Tätigkeiten, wie spazierengehen und fernsehen, werden eher abgelehnt.

- Einstellung zur eigenen Gesundheit:

Der eigene Gesundheitszustand wird in dieser Gruppe als äußerst positiv eingeschätzt. Zahl und Häufigkeit der Be-

schwerden liegen unter dem Durchschnitt, dementsprechend niedrig ist auch die Zahl der Arztbesucher.

Typ 1 hat nach eigener Einschätzung keine Gewichtsprobleme. Er ist auch tatsächlich der schlankste Typ von allen. Sein durchschnittliches Übergewicht beträgt 6,2 kg im Gegensatz zu 9,6 kg beim Durchschnitt der Befragten. Dabei ist zu beachten, daß dieser Typ sich zur Hälfte aus unter 30jährigen rekrutiert, die insgesamt eher schlanker als ältere Personen sind.

Die Einstellung zur Gesundheit ist von jugendlichem Optimismus geprägt. Man achtet zwar im allgemeinen auf seine Gesundheit, gibt aber auch zu, manchmal zu "sündigen". Das strenge Beachten gesundheitlicher Regeln wird abgelehnt.

Als wichtigste Maßnahme zur Gesunderhaltung gilt bei diesem "Sportler"-Typ - erwartungsgemäß - der Sport. Dem Einnehmen von Medikamenten, aber auch Vorbeuge-Untersuchungen wird dagegen wenig Bedeutung beigemessen.

Die Tatsache, daß der Anteil an Alkoholkonsumenten bzw. Rauchern nicht weit über dem Durchschnitt liegt, ist wohl mehr auf sportliche als auf gesundheitliche Erwägungen zurückzuführen.

- Einstellungen und Meinungen zu gesundheitlichen Fragen und Problemen:

Die Einstellungen zu verschiedenen gesundheitlichen Fragen verraten ein hohes Maß an Aufgeschlossenheit sowie an Interesse für altersspezifische Probleme.

Statements wie

- Geburtenplanung sollten nur Frauen durchführen, deren Gesundheit und Leben durch eine Schwangerschaft gefährdet sind
  - Geburtenplanung sollte nur von Frauen durchgeführt werden, die verheiratet sind
- wurden ebenso eindeutig abgelehnt wie
- Im Umgang mit geistig Kranken muß man stets auf der Hut sein

- Wer ordentlich arbeitet und anständig lebt, wird nicht seelisch krank.

Die in dieser Gruppe bestehende kritische Einstellung zum bedenkenlosen Medikamentenkonsument wird auch hier wieder bestätigt: Die entsprechenden Statements wurden ebenfalls abgelehnt.

Die gesundheitsbedingten Zukunftsängste sind in dieser Gruppe etwa durchschnittlich ausgeprägt, d.h. auch hier sind die häufigsten Ängste "Krebs" und "auf die Hilfe anderer angewiesen zu sein". Gruppenspezifische Ängste gelten dagegen der Alkohol- sowie Rauschgiftabhängigkeit.

- Kenntnisse, Interessen und Informationsverhalten:

Obwohl sie sich nicht gesundheitsbewußt ernähren, haben die Angehörigen von Typ 1 - aufgrund ihres relativ hohen Bildungsstandes - teilweise gute Kenntnisse über die Grundstoffe der menschlichen Ernährung, Eiweiß und Kohlenhydrate. Auch über die Folgen von Übergewicht - an dem sie nicht leiden - sind sie sich im klaren.

Ihre gesundheitspezifischen Interessen liegen allerdings auf anderen Gebieten, vor allem auf

- Sport- und Freizeitmöglichkeiten
- Empfängnisverhütung, Sexualerziehung und Schutz vor Geschlechtskrankheiten
- Bekämpfung von Alltagsdrogen- und Rauschmittelmißbrauch
- Schutzimpfung, Verhütung von Unfällen bei Kindern

Das einzige Thema, dem in dieser Gruppe deutlich geringe Bedeutung beigemessen wird, ist die Frage "Wie wird man schlank"?

Ungeachtet der speziellen Interessengebiete hat man in dieser Gruppe - aufgrund des Bildungsstandes - über alle diese Themen überdurchschnittlich häufig gehört oder gelesen.

Ähnliches gilt auch für die von der BZgA ausgegebenen Aufklärungsbroschüren über Gesundheitsfragen. Ihr Bekanntheitsgrad ist in dieser Gruppe relativ hoch. Besondere Aufmerksamkeit fand erwartungsgemäß die Broschüre "Alltagsdrogen und Rauschmittel".

Symbole und Symbolfiguren haben ebenfalls einen überdurchschnittlich hohen Bekanntheitsgrad, vor allem

- Essen und Trimmen - beides muß stimmen
- Aktion Familienplanung
- Herr Schlapp-Schlapp
- Mordillo

Auch bei den Anzeigen setzen sich gruppenspezifische Interessen durch: Die Anzeigen der Familienplanung fanden in dieser Gruppe am häufigsten Beachtung.

b) Typ 2: Dicke, die "für ihr Leben gern", aber unüberlegt essen und für Sport zu faul sind

Umfang des Typs: 15 %

- Kurzbeschreibung:

Das Verhalten dieses Typs ist von seiner Trägheit geprägt. Er ist in der Regel zu dick, hat Gewichtsprobleme, unternimmt aber dennoch nichts, um diesem Zustand abzuwehren. Nach dem Motto "Wer mäßig ißt, braucht nicht so viel Bewegung" treibt er keinen Sport, achtet andererseits aber auch nicht auf den Kalorienverbrauch.

- Zusammensetzung des Typs:

Die Angehörigen dieses Typs unterscheiden sich in ihrer soziographischen Struktur kaum vom Durchschnitt. Männer und Frauen sind etwa gleichmäßig vertreten; dominierende Schulbildung ist Volksschulbildung, das Durchschnittsalter beträgt 44 Jahre. Abweichend vom Durchschnitt (45 %) sind Dreiviertel verheiratet.

- Freizeit und Freizeitbeschäftigungen:

Das Freizeitbudget dieses Typs ist etwa durchschnittlich: Zwei Drittel haben drei und mehr Stunden zur freien Verfügung. Diese Freizeit wird aber mit keinen besonderen Aktivitäten ausgefüllt. Die einzige häufigere Beschäftigung ist das Fernsehen, während die "Sportler" hier erwartungsgemäß unterrepräsentiert sind. Die Passivität in dieser Gruppe wird nur noch von einem Typ übertroffen (vgl. Typ 5).

- Einstellung zur eigenen Gesundheit:

Der eigene Gesundheitszustand wird in dieser Gruppe als weniger positiv eingeschätzt. Zahl und Häufigkeit der Beschwerden liegen weit über dem Durchschnitt, wobei dem hohen Körpergewicht - 69 % dieses Typs haben Übergewicht, und zwar durchschnittlich um 15,8 kg, gegenüber 73 % der Bevölkerung mit 9,6 kg Übergewicht - und dessen Folgen (wie z. B. Bluthochdruck) besondere Bedeutung zukommt. Dennoch sind Arztbesuche in dieser Gruppe nicht häufiger als beim Durchschnitt der Befragten. Die Einstellung zur Gesundheit weicht ebenfalls kaum vom Durchschnitt ab. Lediglich die Zahl der "Gesundheitsapostel" - repräsentiert durch das Statement "Ich achte sehr auf meine Gesundheit; Dinge, die der Gesundheit schaden könnten, vermeide ich grundsätzlich" - ist in dieser Gruppe geringer.

Der passiven Einstellung entsprechend wird nichts Besonderes getan, um sich gesund zu erhalten, und alles vermieden, was mit Sport zu tun hat. Nicht unbedingt im Gegensatz dazu steht der in dieser Gruppe mit durchschnittlichem Raucheranteil am häufigsten geäußerte Wunsch, mit dem Rauchen aufzuhören.

- Einstellungen und Meinungen zu gesundheitlichen Fragen und Problemen:

Die Angehörigen von Typ 2 bilden die Gruppe, die dem Statement "Medikamente, die man ohne Rezept kaufen kann, sind harmlos" die deutlichste Absage erteilen. Gleichzeitig sind sie häufiger als andere der Meinung "Gegen Kopfschmerzen muß man immer ein Medikament parat haben". Dieser scheinbare Widerspruch erklärt sich aus einer offensichtlichen Besorgnis darüber, bei Krankheit möglicherweise berufliche Nachteile in Kauf nehmen zu müssen:

- Ich gehe manchmal nicht zum Arzt, weil ich es mit meiner Arbeitszeit nicht vereinbaren kann
- Wer öfter mal krank ist, verliert leichter seinen Arbeitsplatz.

Die überdurchschnittlich häufige Zustimmung vor allem zum zweiten Statement ist bezeichnend für diesen Typ und wird von keiner anderen Gruppe übertroffen.

- Kenntnisse, Interessen und Informationsverhalten:

Die Kenntnisse dieses Typs in bezug auf die Bestandteile der Ernährung sowie die Folgen von Übergewicht unterscheiden sich nicht vom Durchschnitt der Befragten.

Die gesundheitspezifischen Interessen von Typ 2 lassen mehrere deutliche Schwerpunkte erkennen: Der gravierendste ist das Problem "Wie werde ich schlank", ein weiterer betrifft den Verbraucherschutz bei Lebensmitteln. Dabei sind folgende Themen für ihn von besonderer Bedeutung:

- Gesetze und Verordnungen über Zusatzstoffe in Lebensmitteln
- Schutz des Verbrauchers vor Gesundheitsgefährdung und Täuschung
- Gesundheitlicher Verbraucherschutz im Lebensmittelrecht
- Aufklärung über Rechte des Verbrauchers beim Einkauf von Lebensmitteln

Ein weiterer Interessenschwerpunkt sind offensichtlich Kinder. Hier interessieren alle Informationen, von Unfallverhütung bis Sexualerziehung.

Über die meisten dieser Themen hat man in dieser Gruppe viel gehört oder gelesen, überdurchschnittlich häufig über

- Sicherheit von Empfängnisverhütungsmitteln und -methoden
- Früherkennung von Zuckerkrankheit
- Wie man schlank werden kann

Der Bekanntheitsgrad der von der BZgA herausgegebenen Aufklärungsbroschüren unterscheidet sich in dieser Gruppe dagegen nicht vom Durchschnitt der Befragten, d.h. am häufigsten wurde auch hier "Kampf dem Krebs" gelesen oder wenigstens durchgeblättert, gefolgt von "Kalorienfahrplan", "Früherkennung hilft heilen".

Als bekanntestes Symbol bzw. bekannteste Anzeige erwies sich - erwartungsgemäß bei Übergewichtigen - "Essen und Trimmen - beides muß stimmen".

c) Typ 3: Gesundheitsbewußte, aber freudlose Esser mit Sportverbot

Umfang des Typs: 10 %

- Kurzbeschreibung:

Die Angehörigen dieses Typs sind in besonderem Maße von ärztlichen Verboten betroffen, und zwar sowohl was den Sport als auch was die Ernährung betrifft. Bedauernswert erscheinen sie dennoch nicht, denn das Sportverbot kommt ihrer zugegebenen Faulheit stark entgegen, und die auferlegten Essensbeschränkungen sind ebenfalls wenig gravierend angesichts einer ohnehin stark negativen Einstellung zum Essen:

- Für mich ist die Hauptsache beim Essen, daß ich satt werde
- Was mit dem Essen zusammenhängt, ist mir lästig

Typ 3 nimmt als einziger überdurchschnittlich häufig Vitamintabletten.

Die ärztlichen Verbote sind möglicherweise nur vorgeschoben und bieten das Alibi, in dessen Schutz dieser Typ tut, was ihm paßt. Die Ergebnisse zu Art und Häufigkeit der Beschwerden sowie zum Arztbesuch sprechen für diese Annahme (vgl. Abschnitt "Einstellung zur eigenen Gesundheit!").

- Zusammensetzung des Typs:

Bei diesem Typ handelt es sich überwiegend um Männer. Das Durchschnittsalter ist 41 Jahre, wobei 40 % bis zu 30 Jahren alt sind. Die Schulbildung entspricht etwa dem Durchschnitt, d.h. knapp zwei Drittel haben Volksschulbildung. Auffallend ist innerhalb der Gruppe der formal Gebildeten der relativ hohe Anteil an Hochschulabsolventen (8 %). Von Beruf ist jeder dritte Arbeiter.

- Freizeit und Freizeitbeschäftigungen:

Die Angehörigen von Typ 3 haben etwas weniger freie Zeit zur Verfügung als der Durchschnitt der Befragten. Auch die Zahl der Urlaubsreisenden ist in dieser Gruppe niedriger.

Was die Freizeitbeschäftigungen betrifft, so werden fast alle Tätigkeiten, die persönliche Aktivität erfordern, wie spazierengehen, sich mit Freunden treffen, lesen, Hobbies pflegen deutlich seltener ausgeübt. Nichtstun ist die bewußt passive Devise dieses Typs.

- Einstellung zur eigenen Gesundheit:

Typ 3 schätzt den eigenen Gesundheitszustand subjektiv als schlecht ein, obwohl er nicht nur die geringste Anzahl an Beschwerden auf sich vereinigt, sondern auch an ernsten Krankheiten wie Rheuma, Herzbeschwerden, zu hoher Blutdruck deutlich seltener leidet. Dementsprechend gering ist auch die Zahl der Arztbesucher in dieser Gruppe.

Diese Anlage zum Hypochonder zeigt sich auch in der Tatsache, daß er sich für zu dick hält, obwohl nur wenige schlanker sind als er (Typ 1 und Typ 5). Sein durchschnittliches Übergewicht liegt mit 9,3 kg leicht unter dem Durchschnitt.

Dennoch ist die Einstellung zur eigenen Gesundheit und zu den Maßnahmen zur Gesunderhaltung von der Ansicht geprägt: "Ich achte nicht auf meine Gesundheit, ich tue, was mir gefällt."

Dementsprechend ist er - und darin unterscheidet er sich von allen anderen Typen - bei nahezu allen Maßnahmen zur Gesunderhaltung unterrepräsentiert. Lediglich Sauna, Massagen sowie das Einnehmen von Medikamenten läßt er - gerade noch - gelten.

- Einstellungen und Meinungen zu gesundheitlichen Fragen und Problemen:

Die Einstellungen und Meinungen von Typ 3 stehen in krassem Gegensatz zu allen anderen Typen. Seine bewußt negative und oppositionelle Haltung wird auch hier wieder ganz deutlich.

So ist er der einzige Typ, der in so klarer Ausprägung - rezeptfreie Medikamente für harmlos und deren Einnahme für unbedenklich hält

- Geburtenplanung allenfalls gefährdeten oder verheirateten Frauen zugesteht, weil er sonst Sitte und Moral bedroht sieht.

Allerdings steht Typ 3 ebenso allein, wenn er dem Statement "Schwachsinnige gehören in Anstalten" die Zustimmung verweigert.

Diese atypisch erscheinende Meinung wird verständlich, wenn man die Ängste und Befürchtungen dieses Typs kennt, die für ihn genauso spezifisch sind wie die ständige Opposition gegenüber bestehenden Meinungen, nämlich die Angst vor

- eigener seelischer Erkrankung
  - Einsamkeit
  - Alkoholabhängigkeit
  - Rauschgiftabhängigkeit
- Kenntnisse, Interessen und Informationsverhalten:

Typ 3 weiß - Im Vergleich zu den übrigen Typen - relativ wenig über die Grundstoffe menschlicher Ernährung. Auch mit den Folgen von Übergewicht beschäftigt er sich kaum, wie er überhaupt an gesundheitsbezogenen Themen - erwartungsgemäß - deutlich geringeres Interesse zeigt als der Durchschnitt der Befragten. Von besonders geringer Bedeutung erscheinen ihm alle Informationen zur Früherkennung von Krebs, Diabetes und Herz-Kreislaufkrankungen. Themen, die über gesunde Ernährung informieren, über Zusatzstoffe in Lebensmitteln oder über Fehler in bezug auf die eigene Gesundheit interessieren ihn auch nur vergleichsweise wenig.

Das einzige Gebiet, für das er ein hohes Maß an Interesse bekundet - und hier unterscheidet er sich erneut von allen anderen Typen -, sind Informationen über Beratungsstellen für Erbgesundheitsfragen.

Über alle Themen hat man in dieser Gruppe erheblich weniger gehört oder gelesen als der Durchschnitt der Befragten.

Angeichts des geringen Interesses an gesundheitspezifischen Fragen ist der Bekanntheitsgrad der von der BZgA herausgegebenen Broschüren relativ hoch. Dabei fanden

- Alltagsdrogen und Rauschmittel
- Alkohol - einmal anders gesehen
- Menschen wie wir

besondere Beachtung und damit wiederum die für diese Gruppe besonders relevanten Themen. Auch die Geschlechtskrankheiten gehören offenbar dazu, denn das entsprechende Symbol ist in dieser Gruppe mit Abstand am bekanntesten.

d) Typ 4: "Gesundheitsapostel", die alles tun und beachten, was der Gesundheit dient

Umfang des Typs: 19 %

- Kurzbeschreibung:

Die Angehörigen dieses Typs sind von dem Drang beseelt, alles zu tun, was der Gesundheit dient. So treiben sie grundsätzlich Sport und jeden Tag, auch während der Arbeit, Gymnastik, trimmen mit Freunden und gehen bei jeder sich bietenden Gelegenheit zu Fuß. Dabei achten sie auf Eiweiß, Kohlenhydrate, Kalorien, auch auf Preise und essen häufig ungespritztes Obst. Sie haben keine Gewichtsprobleme. Daß gesund ist, was schmeckt, halten sie für unzutreffend.

- Zusammensetzung des Typs:

Bei den Angehörigen dieses Typs handelt es sich überwiegend um Frauen und um Personen mit förmlich höherer Schulbildung, wobei der Anteil der Universitätsbesucher in dieser Gruppe höher ist als bei allen anderen. Ihr Alter entspricht mit 44 Jahren genau dem Durchschnitt. Sie sind meist verheiratet und haben ein relativ hohes Einkommen.

- Freizeit und Freizeitbeschäftigungen:

Typ 4 hat genauso viel Zeit zur täglichen freien Verfügung wie der Durchschnitt der Befragten. Aber die Zahl der Ur-

lauber ist - dank des relativ hohen Einkommens - in dieser Gruppe erheblich größer.

Überdurchschnittlich häufig ausgeübte Freizeitbeschäftigung ist das Lesen. Weitere typspezifische Präferenzen liegen auf Sport, spazierengehen und Hobbies pflegen.

- Einstellung zur eigenen Gesundheit:

Obwohl Typ 4 die höchste Anzahl an Beschwerden auf sich vereint, schätzt er seinen Gesundheitszustand nicht negativer ein als der Durchschnitt der Befragten. Allerdings sind die Beschwerden, unter denen er häufiger zu leiden hat als andere, überwiegend vegetative Störungen, wie Schlafstörungen, Kopfschmerzen, nervöse Unruhe, Kreislaufbeschwerden, Erschöpfungszustände, Abgespanntheit usw.

Da dieser Typ in besonders hohem Maße auf seine Gesundheit achtet, ist es nur folgerichtig, daß er sich Vorsorgeuntersuchungen unterzieht, häufig zum Arzt geht, wie er überhaupt alles nur Mögliche tut - von gesund ernähren bis nicht rauchen, von Sport treiben bis zur Vermeidung von Konflikten -, um sich seine Gesundheit zu erhalten.

Was die Einnahme von Medikamenten betrifft, verhält er sich allerdings nur durchschnittlich.

- Einstellungen und Meinungen zu gesundheitlichen Fragen und Problemen:

Der sehr auf seine Gesundheit bedachte Typ 4 ist - bei seiner Einstellung verständlich - als einziger in besonders hohem Maße der Ansicht, "Tabletten sollte man nur nach Verordnung des Arztes einnehmen".

Kennzeichnend ist außerdem eine relativ tolerante Haltung gegenüber seelisch Kranken und Körperbehinderten.

Was die Zukunftsängste betrifft, so ist die Angst vor Krebs in dieser Gruppe am stärksten ausgeprägt.

- Kenntnisse, Interessen und Informationsverhalten:

Die Kenntnisse von Typ 4 in bezug auf die Bestandteile der Ernährung und die Folgen von Übergewicht sind - dank seines Bildungsstandes und der Aufmerksamkeit, mit der er auf seine Gesundheit achtet - überdurchschnittlich hoch.

Seine gesundheitspezifischen Interessen erstrecken sich - erwartungsgemäß - auf alle untersuchten Bereiche. Die Themen, denen er "nur" durchschnittliches Interesse entgegenbringt, beschränken sich auf "Schutzimpfung", "Sexualerziehung in der Schule" und - für diesen "Gesundheitsapostel" bezeichnend - "Suchtgefahr durch Alltagsdrogen". Über all diese Themen hat er selbstverständlich bereits viel gelesen und gehört.

Dem starken Interesse entsprechend, das Typ 4 allem, was mit Gesundheit zusammenhängt, entgegenbringt, ist auch der Bekanntheitsgrad der von der BZgA herausgegebenen Broschüren relativ hoch. Dabei werden

- Früherkennung hilft heilen
- Kalorienfahrplan

besonders häufig gelesen oder wenigstens durchgeblättert (insgesamt hat dieser Typ im Schnitt 3,5 Broschüren gelesen oder durchgeblättert gegenüber 2,7 beim Durchschnitt der Befragten). Als einziger Typ hat er auch die Ratschläge aus den gelesenen Broschüren häufig befolgt. Außerdem kennt er den Ansigedienst der Post zu aktuellen Problemen aus dem Gesundheitswesen. Lediglich der Bekanntheitsgrad von Symbolen, Anzeigen und Plakaten entspricht in dieser Gruppe "nur" dem Durchschnitt.

e) Typ 5: Gleichgültige gegenüber Ernährung und Bewegung

Umfang des Typs: 24 %

- Kurzbeschreibung:

Die Einstellung dieses Typs zu Ernährung und Bewegung ist von Indifferenz und Ablehnung geprägt. Die Meinung "Gesund ist, was schmeckt" ist die einzige, die seine Zustimmung findet.

Er kocht nicht gern, lehnt aber auch schnelle Speisen sowie Tiefkühlkost und Konserven ab, meidet ungespritztes Obst und Vitamintabletten und achtet nicht auf Kalorien. Er geht selten zu Fuß und treibt weder Gymnastik noch Sport. Erstaunlicherweise hat er dennoch keine Gewichtsprobleme.

- Zusammensetzung des Typs:

Die Angehörigen dieses Typs sind in der Mehrzahl Männer. Jeder dritte ist bereits älter als 60 Jahre. Dominierende Schulbildung ist Volksschule mit einem überdurchschnittlich hohen Anteil an Personen ohne abgeschlossene Berufsausbildung. Das Einkommen liegt erheblich unter dem Durchschnitt.

- Freizeit und Freizeitbeschäftigungen:

Typ 5 hat relativ viel freie Zeit. Jeder dritte hat fünf Stunden und mehr zur Verfügung. Die Zahl der Urlauber ist - eine Folge des geringen Einkommens - die niedrigste aller Typen.

Die freie Zeit wird mit keinen besonderen Tätigkeiten ausgefüllt. Als einziger Typ hat er keine spezifischen Freizeitpräferenzen. Er übt mit Ausnahme von Sport und Lesen, womit er sich offenbar nicht beschäftigt, alle Freizeitbeschäftigungen etwa durchschnittlich aus.

- Einstellung zur eigenen Gesundheit:

Der eigene Gesundheitszustand wird von den Angehörigen dieses Typs als normal eingeschätzt. Mit der Anzahl der Beschwerden liegen sie ebenso unter dem Durchschnitt wie mit ihrem Körpergewicht. Dementsprechend ist auch die Zahl der Arztbesucher relativ niedrig.

Da dieser Typ nur selten auf seine Gesundheit achtet, hält er auch von Maßnahmen zur Gesunderhaltung nur wenig, am wenigsten von Sport und Gymnastik sowie von Vorsorgeuntersuchungen. Wenig trinken, ausreichend schlafen und viel an die frische Luft gehen sind die einzigen Maßnahmen, die wenigstens durchschnittlich häufig genannt werden.

- Einstellungen und Meinungen zu gesundheitlichen Fragen und Problemen:

Typ 5 hat zu den meisten gesundheitlichen Fragen und Problemen erwartungsgemäß keine spezifische Meinung, allerdings mit einer Ausnahme: Er erweist sich als wenig tolerant gegenüber Körperbehinderten und seelisch Kranken. So stimmt er im Gegensatz zu allen anderen der Ansicht zu:

- Im Umgang mit geistig Kranken muß man stets auf der Hut sein

bzw. verweigert folgenden Statements seine Zustimmung:

- Es würde mir nichts ausmachen, mit jemandem aus der Nervenheilanstalt am gleichen Arbeitsplatz beschäftigt zu sein

- Ich hätte nichts dagegen, wenn sich mein Kind in einen Körperbehinderten verliebt

Von Zukunftsängsten in bezug auf seine Gesundheit ist dieser Typ - seiner Meinung nach - frei. Vor allem die Furcht vor Krebs, auf die Hilfe anderer angewiesen zu sein und die Furcht vor Einsamkeit wird in dieser Gruppe erheblich seltener genannt als vom Durchschnitt der Befragten.

- Kenntnisse, Interessen und Informationsverhalten:

Die Kenntnisse über die menschliche Ernährung sind bei diesem Typ äußerst gering. Auf die Frage nach den Folgen von Übergewicht fallen ihm erheblich weniger Krankheiten ein als den meisten anderen Typen. Lediglich Herzkrankheiten werden mit durchschnittlicher Häufigkeit genannt.

Die gesundheitspezifischen Interessen dieses Typs sind seiner passiven Haltung entsprechend gleich Null. Keines der in dieser Untersuchung angesprochenen Themen interessiert ihn auch nur durchschnittlich.

Diesem geringen Interesse entsprechend liegt auch der Bekanntheitsgrad der von der BZgA herausgegebenen Broschüren nur unter dem Durchschnitt. "Kampf dem Krebs" ist die Broschüre, die in dieser Gruppe noch am relativ häufigsten gelesen bzw. durchgeblättert wurde, aber auch nur von 14 % im Vergleich zu 22 % der Gesamtheit.

Auch die Symbolfiguren, die Anzeigen oder Plakate vermochten nicht, die Aufmerksamkeit dieses Typs auf sich zu lenken.

f) Typ 6: Gesundheitsbewußte Esser, die Sport ablehnen

Umfang des Typs: 19 %

- Kurzbeschreibung:

Die Angehörigen dieses Typs kochen gern, schätzen abwechslungsreiche Kost und regelmäßige Mahlzeiten. Dabei achten sie auf die Zusammensetzung ihres Essens in bezug auf Eiweiß, Kohlenhydrate, Fettgehalt etc. Insgesamt stehen sie auf dem Standpunkt, lieber auf ein gutes Essen verzichten als anschließend darunter leiden zu müssen.

Sie betreiben weder Sport noch Gymnastik, haben aber auch keine Gewichtsprobleme.

- Zusammensetzung des Typs:

Kennzeichnend für diesen Typ ist sein hohes Alter; er ist durchschnittlich 51 Jahre alt, der Anteil an über 60jährigen beträgt knapp 40 %. Es handelt sich fast ausschließlich um Frauen (81 %), dominierende Schulbildung ist Volksschule (70 %), davon die Hälfte ohne Lehre. Das Einkommen liegt unter dem Durchschnitt.

- Freizeit und Freizeitbeschäftigungen:

Die Angehörigen dieses Typs haben nicht mehr und nicht weniger freie Zeit zur Verfügung als der Durchschnitt der Befragten. Dasselbe gilt für die Zahl der Urlauber in dieser Gruppe.

Was die Freizeitbeschäftigungen betrifft, gehen sie - ihrem Alter entsprechend - eher den ruhigen, beschaulichen Tätigkeiten nach, wie spazierengehen, fernsehen und lesen. Sportliche Betätigungen lehnen sie ab.

- Einstellung zur eigenen Gesundheit:

Typ 6 schätzt seinen eigenen Gesundheitszustand eher negativ ein. Er leidet unter einer Vielzahl von Beschwerden, wobei altersspezifische Beschwerden dominieren, wie Rheuma, Herz-Kreislaufbeschwerden, Schlafstörungen und Erschöpfungszustände. Dementsprechend hoch ist die Zahl der Arztbesucher.

Dieser Typ achtet in weit überdurchschnittlichem Maße auf seine Gesundheit, indem er alles vermeidet, was schaden könnte, und außer Sport fast alles tut, um sich seine Gesundheit zu erhalten. Er unterzieht sich Vorsorgeuntersuchungen, bemüht sich um ausreichenden Schlaf; er ernährt sich gesund, raucht nicht, trinkt selten, nimmt Medikamente und geht viel an die frische Luft.

- Einstellungen und Meinungen zu gesundheitlichen Fragen und Problemen:

Das Achten auf die eigene Gesundheit schließt bei diesem Typ die Einnahme von Medikamenten ein. So stimmt er den Ansichten zu, daß man gegen Körperschmerzen immer ein Medikament parat haben muß und daß es häufig Situationen gibt, wo es hilft, ein Beruhigungsmittel zu haben.

Ein weiteres Gebiet, zu dem Typ 6 eine ausgeprägte Meinung äußert, ist die Geburtenplanung. Seine konservative Einstellung zu diesem Problem, die sich in einer überdurchschnittlich häufigen Zustimmung zu den Statements

- Geburtenplanung sollte nur von Frauen durchgeführt werden, die verheiratet sind
- Durch die Möglichkeit der Geburtenplanung werden Sittlichkeit und Moral in unserer Gesellschaft gefährdet

deutlich zu erkennen gibt, hängt wohl mit dem relativ hohen Durchschnittsalter des Typs zusammen.

Ähnliches gilt für die Zukunftsängste: Man fürchtet sich in dieser Gruppe vor allem vor der Einsamkeit und davor, auf die Hilfe anderer angewiesen zu sein.

- Kenntnisse, Interessen und Informationsverhalten:

Als gesundheitsbewußter Esser weiß dieser Typ ziemlich gut Bescheid über die Grundstoffe der menschlichen Ernährung. Auch über die Folgen von Übergewicht ist er sich im klaren.

Seine gesundheitspezifischen Interessen beschränken sich im wesentlichen auf zwei Gebiete. Das eine sind verständlicherweise die altersspezifischen Probleme

- Information über die Situation älterer Menschen
- Rechtzeitige Vorbereitung auf Gesundheit im Alter.

Das andere Gebiet, das in dieser Gruppe für besonders wichtig gehalten wird, ist der Verbraucherschutz in bezug auf Lebensmittel und Arzneimittel. Hier erscheinen alle relevanten Themen überdurchschnittlich häufig:

- Aufklärung über die Rechte des Verbrauchers beim Einkauf von Lebensmitteln
- Gesetze und Verordnungen über Zusatzstoffe in Lebensmitteln
- Information zum Arzneimittelrecht
- Schutz des Verbrauchers vor Gesundheitsgefährdung und Täuschung
- Gesundheitlicher Verbraucherschutz im Lebensmittelrecht

Weit unterdurchschnittlich ist das Interesse erwartungsgemäß an Sport-, Trimm- und Freizeitmöglichkeiten sowie an Empfängnisverhütung und Familienplanung. Über all diese Themen haben die Angehörigen dieses Typs in letzter Zeit ebenso viel gehört oder gelesen wie der Durchschnitt der Befragten. Ihre speziellen Interessen sind also nicht verhaltensrelevant.

Dennoch haben die von der BZgA herausgegebenen Aufklärungsbroschüren über Gesundheitsfragen in dieser Gruppe - vermutlich aufgrund der häufigen Arztbesuche - einen relativ hohen Bekanntheitsgrad. Sie werden auch häufiger gelesen oder durchgeblättert als vom Durchschnitt der Befragten. Allerdings werden keine typspezifischen Inter-

essenschwerpunkte erkennbar.

Symbolfiguren, Anzeigen und Plakate finden in dieser Gruppe durchschnittliche Beachtung.

## TABELLENTEIL mit Hinweisen

Die Prozentwerte in diesem Bericht sind von einer elektronischen Anlage IBM 370-145 errechnet und aufgelistet worden.

Um die Genauigkeit der Einzelwerte innerhalb jeder Ergebnisreihe nicht zu beeinträchtigen, wurde in den Fällen, in denen die volle Prozentsumme nicht 100 ergibt, keine Auf- oder Abrundung der Einerstelle vorgenommen.

Summen von z. B. 98 % bis 102 % zeigen also nicht eine Unstimmigkeit in der Berechnung an, sondern sind das Ergebnis einer vom Computer exakt durchgeführten Rundung von der ersten Dezimalstelle auf die Einerstelle.

Ob eine über 100 liegende Prozentsumme durch Mehrfachnennungen zustande kommt, ist aus dem Fragetext ersichtlich.

Ergebnisse, die sich auf sehr kleine Personengruppen beziehen (Basis 50), sind als Absolutwerte ausgewiesen.

Die in diesem Berichtsband ausgewiesenen Mittelwerte wurden stets auf der Basis der Personen errechnet, die zu den entsprechenden Fragen eine Angabe gemacht haben.

STATISTIKFRAGE 4A BEFRAGTEN  
 STATISTIKFRAGE 4B HAUSHALTSVORSTAND(AHNTWORTVORGABE)

\*\* GRUNDGESAMHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	309	163	344	488	370
• GESCHLECHT DES BEFRAGTEN * (ZIELPERSON)							
MAENNLICH	47	68	48	54	36	54	19
WEIBLICH	53	32	52	46	64	41	81
KEINE ANGABE	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	100	100	100	100	100	100	100
• GESCHLECHT DES HAUSHALTS- VORSTANDES *							
MAENNLICH	81	87	89	76	92	80	75
WEIBLICH	19	13	12	24	18	20	25
KEINE ANGABE	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	100	100	100	100	100	100	100

\*\*\* INFRATEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 \*\*\*

UNFRAGE-NR. 76/4250

STATISTIKFRAGE 5A WELCHE SCHULE WURDE ZULETZT BESUCHT, ICH MEI  
NE, WELCHEN SCHULABSCHLUSS HABEN SIE?

STATISTIKFRAGE 5B WELCHEN SCHULABSCHLUSS HAT DER HAUSHALTSVORSTAND? WENN VOLKSSCHULE: HABEN SIE EINE ABGESCHLOSSENE LEHRE ODER BERUFS-  
AUSBILDUNG? WENN VOLKSSCHULE: HAT DER HAUSHALTSVORSTAND EINE ABGESCHLOSSENE LEHRE ODER BERUFS-  
AUSBILDUNG? (ANTWORTVORGABE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BAD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEN.	1956	286	308	163	344	488	370

\* SCHULBILDUNG DES BEFRAGTEN

VOLKSSCHULE OHNE ABGESCHLOSSENE LEHRE ODER BERUFS- AUSB.	26	14	27	22	18	33	35
VOLKSSCHULE MIT ABGESCHLOSSENER LEHRE ODER BERUFS- AUSB.	39	35	43	40	39	41	35
MITTELSCHULE, ÜBERSCHULE OHNE ABITUR, FACHSCHULE, HANDELS- SCHULE	24	38	23	21	28	16	23
ABITUR	4	5	3	6	5	4	2
HOCHSCHULE UNIVERSITÄT	5	4	4	8	10	4	2
KEINE ANGABE	2	4	-	2	1	3	2
SUMME	100	100	100	99	101	101	99

\* SCHULBILDUNG DES HAUSHALTS-  
VORSTANDES \*

VOLKSSCHULE OHNE ABGESCHLOSSENE LEHRE ODER BERUFS- AUSB.	17	12	17	21	12	22	19
VOLKSSCHULE MIT ABGESCHLOSSENER LEHRE ODER BERUFS- AUSB.	49	48	54	46	44	52	50
MITTELSCHULE, ÜBERSCHULE OHNE ABITUR, FACHSCHULE, HANDELS- SCHULE	20	26	19	17	25	15	21
ABITUR	4	3	4	7	5	2	4
HOCHSCHULE, UNIVERSITÄT	7	7	6	5	13	5	5
KEINE ANGABE	3	4	0	3	0	4	3
SUMME	100	100	100	99	99	100	101

\*\*\* I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 \*\*\*

UMFRAGE-NR. 76/4250

STATISTIKFRAGE 6A WIE ALT SIND SIE?  
 STATISTIKFRAGE 6B WIE ALT IST DER HAUSHALTSVORSTAND? (OFFENE FRAGE)

00 G R U N D G E S A M T H E I T 00 PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEM.	1958	280	308	163	344	488	370
<u>ALTER DES BEFRAGTEN</u>							
UNTER 20 JAHRE	11	34	5	13	6	9	3
20 BIS UNTER 30 JAHRE	17	24	15	27	19	14	9
30 BIS UNTER 40 JAHRE	19	19	22	16	19	20	18
40 BIS UNTER 50 JAHRE	15	10	20	11	18	14	17
50 BIS UNTER 60 JAHRE	12	8	17	10	12	12	14
60 BIS UNTER 70 JAHRE	14	3	16	9	17	13	22
70 BIS UNTER 80 JAHRE	9	2	3	12	7	14	13
80 JAHRE UND ÄLTER	2	-	1	1	1	4	4
SUMME	95	100	99	94	99	100	100
DURCHSCHNITTSWERT	43.8	30.5	43.7	41.0	44.2	40.7	51.1
STANDARDABWEICHUNG	16.7	14.5	15.5	19.7	17.4	19.9	17.7
<u>ALTER DES HAUSHALTSVORSTANDS</u>							
UNTER 20 JAHRE	0	1	0	0	-	3	0
20 BIS UNTER 30 JAHRE	10	12	13	13	11	8	7
30 BIS UNTER 40 JAHRE	21	25	24	20	21	21	17
40 BIS UNTER 50 JAHRE	23	28	24	16	23	21	22
50 BIS UNTER 60 JAHRE	18	24	18	24	16	15	15
60 BIS UNTER 70 JAHRE	16	9	17	11	19	15	22
70 BIS UNTER 80 JAHRE	10	2	4	13	9	16	13
80 JAHRE UND ÄLTER	2	-	1	1	1	3	4
SUMME	100	101	101	98	100	99	100
DURCHSCHNITTSWERT	49.0	44.2	46.1	48.9	48.8	51.3	52.5
STANDARDABWEICHUNG	15.0	12.4	14.3	16.4	15.4	16.7	16.1

SCZIALE SCHICHT

\*\* GRUNDGESAMTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEN.	1550	286	308	163	344	488	270
SCZIALE SCHICHT							
1 (GUT)	14	16	15	15	21	9	9
2	40	45	35	42	45	38	38
3	46	39	50	43	34	53	53
SUMME	100	100	100	100	100	100	100

\*\*\* INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 \*\*\*

UNFRAGE-NR. 70/4250

FRAGE 29 WIE OFT WIEGEN SIE SICH?  
TÄGLICH, MEHRMALS IN DER WOCHE, EINMAL IN DER WOCHE, EINIGE MALE IM MONAT, SELTENER ODER NIE? (ANTWORTVORGABE)

00 G R U N D G E S A M T H E I T 00 PERSÖNEN AB 14 JÄHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1950	286	308	163	344	488	370
TÄGLICH	13	12	14	13	23	7	15
MEHRMALS IN DER WOCHE	18	23	18	17	26	12	16
EINMAL IN DER WOCHE	22	23	27	17	25	18	21
EINIGE MALE IM MONAT	16	18	13	20	11	18	17
SELTENER	24	20	22	23	14	35	25
NIE	6	4	5	9	1	9	6
KEINE ANGABE	1	0	1	1	-	1	0
SUMME	100	100	100	100	100	100	100

000 INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 000

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 30 WIEVIEL KG WIEGEN SIE OHNE BEKLEIDUNG? (OFFENE FRAGE)

\*\* GRUNDGESAMTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1950	286	300	163	344	488	370
<u>UEBERGEWICHT</u>							
BIS 5 KG	15	24	8	23	15	21	21
4 BIS 10 KG	19	16	16	17	25	17	20
11 BIS 15 KG	16	11	18	11	17	19	16
16 BIS 20 KG	10	6	19	12	9	7	11
21 BIS 25 KG	6	1	13	7	7	5	4
26 BIS 30 KG	3	1	8	2	2	1	3
31 KG UND MEHR	3	2	9	3	2	2	3
<u>UNTERGEWICHT</u>							
BIS 5 KG	12	20	5	10	10	13	11
6 KG UND MEHR	6	14	1	8	3	8	5
<u>IDEALGEWICHT</u>	0	5	3	7	0	7	6
SUMME	100	100	100	100	100	100	100

\*\*\* INFRATEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 \*\*\*

UMFRAGE-NR. 167-230

FRAGE 44 BITTE SAGEN SIE MIR, WIE HAEUFIG SIE IN ALLGEMEINEN BIER TRINKEN.

FRAGE 45 UND WIE IST DAS MIT WEIN EINSCHLIESSLICH SEKT?

FRAGE 46 UND WIE MIT SPIRITUOSEN, D.H. WHISKY, KLAREN SCHNAPSEN, COGNAC UND ANGEREM ZUSAMMEN?

\*\* GRUNDGESAMTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEM.	1958	286	308	163	344	488	370
* BIER *							
(FAST) TAEGLICH	21	26	21	18	12	29	14
MEHRMALS IN DER WOCHE	16	20	14	16	18	20	9
MEHRMALS IM MONAT	18	22	22	17	16	14	18
(FAST) NIE	37	28	36	44	43	30	47
KEINE ANGABE	1	0	2	-	3	1	2
SUMME	93	96	95	95	94	94	90
* WEIN/SEKT *							
(FAST) TAEGLICH	4	1	5	7	7	3	3
MEHRMALS IN DER WOCHE	12	13	18	11	14	10	8
MEHRMALS IM MONAT	33	28	29	34	41	30	35
(FAST) NIE	44	54	41	43	33	48	43
KEINE ANGABE	1	-	2	1	1	2	1
SUMME	94	96	95	96	96	93	90
* SPIRITUOSEN *							
(FAST) TAEGLICH	3	2	2	2	2	7	2
MEHRMALS IN DER WOCHE	6	5	8	4	5	3	5
MEHRMALS IM MONAT	19	26	21	13	18	20	16
(FAST) NIE	63	60	62	77	68	37	62
KEINE ANGABE	3	3	3	1	3	3	5
SUMME	94	96	96	97	96	93	90
TRINKE KEINEN ALKOHOL	4	4	5	5	5	7	10
KEINE ANGABE GESAMT	-	-	-	-	-	-	-

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAHRUNG UND ESSEN.  
BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.  
(KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE (IN DER BRD UND IN WESTBERLIN)

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1558	286	308	163	344	488	370

\* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-  
NEN AUSSAGEN \*

4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU  
1 = STIMME ÜBERHAUPT NICHT  
ZU

ICH MUSS AUF MEIN ESSEN  
ACHTEN, WEIL ES MIR DER  
ARZT VERORDNET HAT

STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU 1	63	83	53	30	49	30	60
2	13	7	18	31	14	9	11
3	9	3	12	24	7	4	11
STIMME VOLLKOMMEN ZU 4	14	8	17	14	27	4	19
KEINE ANGABE	0	0	1	1	0	1	0
SUMME	99	101	101	100	99	98	100
DURCHSCHNITT	1.7	1.4	1.9	2.2	2.2	1.3	1.9
STANDARDABWEICHUNG	1.1	.9	1.1	1.0	1.3	.7	1.2

ICH HABE IMMER SCHWIERIGKEITEN  
MIT MEINEM GEWICHT

STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU 1	47	45	12	15	40	71	52
2	20	18	14	36	17	17	26
3	15	12	24	31	16	8	9
STIMME VOLLKOMMEN ZU 4	17	5	46	17	25	3	12
KEINE ANGABE	1	0	1	-	1	0	1
SUMME	100	100	101	99	99	97	100
DURCHSCHNITT	2.0	1.4	3.1	2.5	2.3	1.9	1.8
STANDARDABWEICHUNG	1.1	.9	1.0	1.0	1.2	.7	1.0

\*\* FORTSETZUNG NÄCHSTE TABELLE \*\*

FRAGE 43 WIEVIEL HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAHRUNG UND ESSEN.  
BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU | 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KÖNNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.  
(KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

00 GRUNDGESAMTHEIT 00 PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GER.	1558	286	308	163	344	488	370

0 ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-  
NEN AUSSAGEN 0

4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU  
1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT  
ZU

GESUND IST, WAS SCHMECKT

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	35	42	31	21	53	19	42
	2	25	25	32	36	27	27	30
	3	20	22	19	27	13	24	16
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	15	11	17	16	8	26	19
KEINE ANGABE		1	0	1	1	-	1	1
SUMME		100	100	100	101	101	97	99
DURCHSCHNITT		2.2	2.0	2.2	2.4	1.8	2.0	1.9
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.0	1.1	1.0	1.0	1.1	1.0

WAS MIT DEM ESSEN ZUSAMMEN-  
HÄNGT IST LAESTIG

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	66	74	66	9	74	70	73
	2	19	15	21	32	19	15	18
	3	8	5	8	37	6	5	5
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	4	2	5	18	2	4	3
KEINE ANGABE		2	1	1	4	0	2	2
SUMME		99	99	101	100	101	96	101
DURCHSCHNITT		1.5	1.3	1.5	2.7	1.4	1.4	1.4
STANDARDABWEICHUNG		.8	.7	.8	.9	.7	.8	.7

00 FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE 00

000 INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 000

JMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 43 WIEVIEL HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAHRUNG UND ESSEN.  
 BITTE SAHEN SIE MIR, IN WELCHER MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.  
 4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE JEDER ABSTUFEN.  
 (KARTENVOHLAGE/SAALENVOHLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I L \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1550	286	308	163	344	483	370

\* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-  
 NEN AUSSAGEN \*

4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU  
 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT  
 ZU

ICH ESSE FUER MEIN  
 LEBEN GERN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU 1	17	15	9	18	19	21	18
2	30	29	21	31	25	34	36
3	32	31	37	34	33	27	32
STIMME VOLLKOMMEN ZU 4	20	21	36	14	22	14	12
KEINE ANGABE 1	1	-	0	2	0	1	2
SUMME	100	100	100	99	99	97	100
DURCHSCHNITT	2.5	2.5	3.0	2.5	2.6	2.4	2.4
STANDARDABWEICHUNG	1.0	1.0	.9	1.0	1.0	1.0	.9

FUER WICHTIG IST DIE HAUPT-  
 SACHE BEIM ESSEN. DAS> ICH  
 SITT WERDE

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU 1	35	41	31	8	55	24	39
2	31	29	31	34	24	32	38
3	20	18	25	36	14	23	15
STIMME VOLLKOMMEN ZU 4	12	12	13	19	7	10	7
KEINE ANGABE 1	1	0	0	3	0	2	2
SUMME	99	100	100	100	100	96	101
DURCHSCHNITT	2.1	2.0	2.2	2.7	1.7	2.1	1.7
STANDARDABWEICHUNG	1.0	1.0	1.0	.9	.9	1.0	.9

\*\* FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE \*\*

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAHRUNG UND ESSEN.

BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.  
(KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SEAK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEM.	1558	286	308	163	344	488	370

\* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-  
NEN AUSSAGEN \*

4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU  
1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT  
ZU

ICH KECHE SEHR GERN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	32	47	33	13	22	47	16
	2	15	17	11	25	15	16	12
	3	22	19	23	20	21	17	23
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	29	16	33	26	42	13	42
KEINE ANGABE		1	1	0	2	0	2	1
SUMME		99	100	100	100	100	97	100
DURCHSCHNITT		2.5	2.0	2.6	2.0	2.8	2.3	3.0
STANDABWEICHUNG		1.2	1.1	1.2	1.1	1.2	1.1	1.1

LIEBER AUF EIN GUTES ESSEN  
VERZICHTEN ALS ANSCHLIESSEND  
DARUNTER LEIDEN MUESSEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	18	29	15	16	9	28	7
	2	23	24	32	32	14	24	17
	3	26	24	30	36	22	26	24
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	31	23	22	16	55	17	49
KEINE ANGABE		1	0	1	1	0	3	2
SUMME		99	100	100	101	100	98	99
DURCHSCHNITT		2.7	2.4	2.6	2.5	3.2	2.3	3.2
STANDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.0	.9	1.0	1.1	1.0

\*\* FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE \*\*

\*\*\* INFRA TEST - GESUNDEHEISSFORSCHUNG 1976 \*\*\*

UMFRAGE-NR. 70/4250

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAEHMUNG UND ESSEN.

BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDEM AUSSAGE ZUSTIMMEN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.  
(KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

40 G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSOENEN AB 14 JAEMRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1556	286	308	163	344	488	376
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZELNEN AUSSAGEN *							
4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
BEIM ESSEN RICHTE ICH AUF EISWEISSGEHALT, FETT, KUEHLEMDRATEGIE, VITAMINE U.MINERALSTOFFE							
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU 1	39	53	44	22	9	71	16
2	29	26	30	28	15	17	29
3	21	17	18	31	34	6	28
STIMME VOLLKOMMEN ZU 4	16	4	7	19	42	2	25
KEINE ANGABE	1	0	0	1	1	2	2
SUMME	100	100	99	101	101	98	100
DURCHSCHNITT	2.1	1.7	1.9	2.5	3.1	1.3	2.6
STANDARDABWEICHUNG	1.1	.9	.9	1.0	1.0	.7	1.0

ICH SUENDEIGE OFT BEIM ESSEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU 1	32	37	8	15	32	41	41
2	28	26	13	38	33	20	37
3	23	19	36	26	23	29	17
STIMME VOLLKOMMEN ZU 4	16	18	41	20	12	9	3
KEINE ANGABE	1	0	1	1	0	2	2
SUMME	100	100	99	100	100	98	100
DURCHSCHNITT	2.2	2.2	3.1	2.5	2.1	2.9	1.8
STANDARDABWEICHUNG	1.1	1.1	.9	1.0	1.0	1.0	.8

\*\* FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE \*\*

\*\*\* INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 \*\*\*

UMFRAGE-NR. 70/4250

FRAGE 43 NIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAHRUNG UND ESSEN.

BITTE SAGEN SIE MIR IN WELCHER MASSE SIE JEDEN AUSSAGE ZUSTIMMEN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.  
(KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEN.	1958	286	308	163	344	488	370

4 ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-  
NEN AUSSAGEN 4

4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU  
1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT  
ZU

ICH ESSE EIGENTLICH NUR UM  
ETWAS IM MAGEN ZU HABEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	61	68	66	15	71	67	54
	2	23	21	24	34	19	18	30
	3	9	8	6	25	6	9	9
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	5	3	3	23	4	2	5
KEINE ANGABE		1	1	1	3	0	2	2
SUMME		99	101	100	100	100	98	100
DURCHSCHNITT		1.6	1.4	1.5	2.6	1.4	1.4	1.6
STANDABWEICHUNG		.9	.7	.8	1.0	.8	.8	.9

CHT ENTSCHEIDE ICH MICH  
ERST IM GESCHAFF, WAS  
HEUTE GEGESSEN WIRD

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	54	65	50	14	40	68	43
	2	17	13	16	23	16	13	22
	3	15	13	20	31	11	10	17
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	11	5	14	23	12	4	16
KEINE ANGABE		2	4	0	3	0	3	3
SUMME		99	100	100	100	99	98	101
DURCHSCHNITT		1.8	1.6	2.0	2.6	1.8	1.5	2.1
STANDABWEICHUNG		1.1	.9	1.1	1.0	1.1	.8	1.1

•• FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE ••

••• INFRATEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1974 •••

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 43 WIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAHRUNG UND ESSEN.  
BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.  
(KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1998	280	308	163	344	428	370

• ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-  
NEN AUSSAGEN •

4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU  
1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT  
ZU

ICH KAUFE HAEUFIG OBST UND  
GEMUESE IN KONSERVEN ODER  
TIEFKUEHLKISTUM ZEIT ZU  
SPAREN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU 1	54	60	47	16	58	69	45
2	23	21	29	26	19	14	31
3	12	8	11	30	13	7	11
STIMME VOLLKOMMEN ZU 4	9	2	13	20	10	2	10
KEINE ANGABEN	2	2	1	2	0	3	2
SUMME	100	99	101	100	100	97	99
DURCHSCHNITT	1.7	1.5	1.9	2.7	1.7	1.4	1.9
STANDABWEICHUNG	1.0	.8	1.0	1.0	1.0	.8	1.0

ICH NEHME HAEUFIG  
VITAMINTABLETTEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU 1	77	90	87	24	68	30	77
2	11	6	9	24	13	0	14
3	6	2	2	29	8	1	4
STIMME VOLLKOMMEN ZU 4	4	1	1	20	10	1	3
KEINE ANGABE	1	1	1	2	1	2	1
SUMME	99	100	100	99	100	98	99
DURCHSCHNITT	1.4	1.1	1.2	2.5	1.6	1.1	1.3
STANDABWEICHUNG	.8	.5	.5	1.1	1.0	.4	.7

•• FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE ••

••• I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 •••

UMFRAGE-NR. 70/4250

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAHRUNG UND ESSEN.  
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHER RICHTUNG SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.  
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.  
 (KRÄFTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEN.	1998	286	308	163	344	448	370

\* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-  
 NEN AUSSAGEN \*

4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU

1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT  
 ZU

ICH WENDE BEI LEBENSMITTEL-  
 ANGEBOT GENAU AUF DIE PREISE

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU 1	15	36	13	19	8	34	3
2	15	22	13	22	10	16	4
3	24	20	24	29	26	22	25
STIMME VOLLKOMMEN ZU 4	46	20	43	29	56	22	61
KEINE ANGABE	1	2	1	2	3	2	2
SUMME	94	100	99	101	100	96	100
DURCHSCHNITT	2.9	2.2	3.1	2.7	3.3	2.3	3.5
STANDARDABWEICHUNG	1.2	1.2	1.1	1.1	.9	1.2	.8

BEI ESSEN KANN MAN  
 AN RESTEN SPAREN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU 1	40	58	33	23	43	46	28
2	27	25	30	26	22	31	28
3	19	14	18	33	22	13	21
STIMME VOLLKOMMEN ZU 4	12	3	16	15	13	6	21
KEINE ANGABE	1	1	3	2	1	2	2
SUMME	99	101	99	99	101	98	100
DURCHSCHNITT	2.0	1.6	2.2	2.4	2.0	1.8	2.4
STANDARDABWEICHUNG	1.0	.8	1.1	1.0	1.1	.7	1.1

\*\* FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE \*\*

\*\*\* INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 \*\*\*

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAHRUNG UND ESSEN.

BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZJ. DAZWISCHEN KOENNEN SIE JEDERK ABSTUFEN.  
(KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

FRAGEWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	468	370
* ZUSTIMMUNG ZU EINZEL- NEN AUSSAGEN *							
4= STIMME VOLLKOMMEN ZU 1= STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
EINE VIELSEITIGE ABWECHS- LUNGSREICHE KOST IST DIE BESTE ERNAHRUNG							
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU 1	4	4	2	17	0	4	2
2	6	6	5	30	2	8	1
3	20	22	22	24	11	27	15
STIMME VOLLKOMMEN ZU 4	68	67	70	27	86	37	82
KEINE ANGABE	1	1	1	2	1	2	1
SUMME	99	100	100	100	100	98	101
DURCHSCHNITT	3.6	3.6	3.6	2.6	3.0	3.4	3.3
STANDARDABWEICHUNG	.8	.8	.7	1.1	.4	.6	.5
ES IST GLEICHGUELTIG, WIEWIE- LE MAHLZEITEN PRO TAG EINGE- NOMMEN WERDEN, HAUPTSACHE DIE ACHT ENTHAELT ALLE WICHTIGEN ALFBAU- UND NAEHRSTOFFE							
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU 1	21	21	19	12	31	13	23
2	23	23	22	30	21	27	19
3	25	26	24	33	18	27	28
STIMME VOLLKOMMEN ZU 4	25	29	33	23	29	26	32
KEINE ANGABEN	2	1	2	1	1	2	1
SUMME	100	100	100	99	100	93	100
DURCHSCHNITT	2.6	2.6	2.7	2.7	2.9	2.6	2.7
STANDARDABWEICHUNG	1.1	1.1	1.1	1.0	1.2	1.1	1.1

\*\* FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE \*\*

\*\* I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 \*\*

UNFRAGE-NR. 70/4250

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAHRUNG UND ESSEN.

BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.  
(KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

00 G R U N D G E S A M T H E I T 00 PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1558	286	308	163	344	488	378

0 ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-  
NEN AUSSAGEN 0

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU  
1= STIMME UEBERHAUPT NICHT  
ZU

ICH ACHE DARAUF, NICHT  
ZUVIEL FETT ZU ESSEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU 1	15	23	8	14	1	32	4
2	14	19	23	23	5	43	7
3	28	29	30	30	14	29	25
4	40	28	29	22	79	19	63
KEINE ANGABEN	1	2	1	3	0	1	0
SUMME	100	101	99	100	101	97	99
DURCHSCHNITT	2.9	2.6	2.9	2.7	3.7	2.2	3.5
STANDARDABWEICHUNG	1.1	1.1	.9	1.0	.6	1.1	.8

ICH KAUFE FAST NUR UNGE-  
SPRITZTES, NICHT CHEMISCH-  
GEDUENGTES GBT UND GEMUESE

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU 1	38	51	39	10	17	64	27
2	25	32	25	19	24	20	27
3	17	9	20	37	26	0	19
4	17	7	15	31	31	5	24
KEINE ANGABE	2	2	1	3	0	3	2
SUMME	96	101	100	100	100	96	99
DURCHSCHNITT	2.1	1.7	2.1	2.9	2.7	1.5	2.4
STANDARDABWEICHUNG	1.1	.9	1.1	1.0	1.1	.8	1.1

00 FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE 00

000 INFRA TEST - GESUNDHEITSPFORSCHUNG 1976 000

UNFRAGE-NR. 70/4253

FRAGE 43 HIER MADE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAERUNG UND ESSEN.

BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WEITER ABSTUFEN.  
(KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

•• G R U N D G E S A M T M E I T •• PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GRÖ.	1950	286	308	163	344	483	370

• ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-  
NEN AUSSAGEN •

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU  
1= STIMME UEBERHAUPT NICHT  
ZU

ICH FINDE DASS ICH ZU DICK  
BIN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	50	62	14	27	46	70	57
	2	16	19	9	21	13	16	17
	3	14	11	23	25	15	0	15
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	19	8	54	24	26	2	12
KEINE ANGABE		1	0	0	2	-	2	1
SUMME		100	100	100	99	100	96	100
DURCHSCHNITT		2.0	1.6	3.2	2.5	2.2	1.4	1.8
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.0	1.1	1.1	1.3	.7	1.1

ICH FLEHLE MICH NACH  
DEM ESSEN TRÄGE

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	44	52	22	16	48	55	48
	2	27	28	23	30	27	25	31
	3	19	14	36	32	19	11	15
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	8	5	19	21	6	5	5
KEINE ANGABE		1	1	1	1	0	3	1
SUMME		99	100	100	100	100	97	100
DURCHSCHNITT		1.9	1.7	2.5	2.6	1.8	1.6	1.8
STANDARDABWEICHUNG		1.0	.9	1.0	1.0	.9	.9	.9

•• FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE ••

FRAGE 43 WIEVIEL HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAHRUNG UND ESSEN.  
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHER MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.  
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KÖNNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.  
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DEN BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1998	286	308	163	344	488	370

\* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-  
 NEN AUSSAGEN \*

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU  
 1= STIMME UEBERHAUPT NICHT  
 ZU

ICH ESSE, WAS AUF DEN  
 TISCH KOMMT

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	12	12	8	13	15	11
	2	17	23	11	30	13	14
	3	27	25	26	34	26	30
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	42	41	54	21	41	41
KEINE ANGABE	1	-	1	3	0	1	3
SUMME		99	101	100	100	93	99
DURCHSCHNITT		3.0	2.5	3.3	2.6	2.9	3.0
STANDABWEICHUNG		1.1	1.0	1.0	1.1	1.1	1.0

ICH ESSE OEFTER MAL WAS  
 ZWISCHENDURCH NEBEN DEN  
 HAUPTMahlZEITEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	25	20	18	13	31	34
	2	27	26	25	21	27	27
	3	28	34	28	46	22	24
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	15	20	29	20	13	15
KEINE ANGABE	1	1	0	0	1	1	1
SUMME		100	100	100	101	98	101
DURCHSCHNITT		2.4	2.5	2.7	2.7	2.2	2.2
STANDABWEICHUNG		1.1	1.0	1.1	1.1	1.0	1.1

\*\* FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE \*\*

\*\*\* INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 \*\*\*

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 4) HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAHRUNG UND ESSEN.

BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDE AUSSAGE ZUSTIMMEN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KÜHNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.  
(KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

\*\* GRUNDGESAMTHEIT \*\* PERSCHEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEM.	1956	286	308	163	344	486	370
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- NEN AUSSAGEN *							
4= STIMME VOLLKOMMEN ZU 1= STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU							
ICH ACHE AUF DIE KALORIEN- MENGE IN MEINER ERNÄHRUNG							
STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU 1	45	63	51	8	14	76	30
2	22	18	27	31	19	16	26
3	18	16	15	27	36	2	23
4	13	3	6	33	30	1	18
KEINE ANGABE	1	0	0	2	0	3	2
SUMME	99	101	99	101	99	98	99
DURCHSCHNITT	2.0	1.6	1.7	2.9	2.8	1.2	2.3
STANDARDABWEICHUNG	1.1	.9	.9	1.3	1.0	.5	1.1
ICH ACHE AUF DIE KALORIEN- MENGE, DIE ICH DURCH KÖRPER- LICHE BETÄTIGUNG BRAUCHE							
STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU 1	57	69	64	15	34	83	50
2	21	19	23	33	24	9	26
3	13	10	11	34	22	2	14
4	7	3	3	18	20	1	8
KEINE ANGABE	1	0	1	1	-	3	2
SUMME	99	101	103	101	100	96	100
DURCHSCHNITT	1.7	1.5	1.5	2.5	2.3	1.2	1.8
STANDARDABWEICHUNG	1.0	.8	.7	.9	1.1	.5	1.0

\*\* FORTSETZUNG NÄCHSTE TABELLE \*\*

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAHRUNG UND ESSEN.

BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHER PASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.

4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 = STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KÖNNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.  
(KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEN.	1958	286	300	163	344	404	370

0 ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-  
NEN AUSSAGEN

4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU  
1 = STIMME ÜBERHAUPT NICHT  
ZU

ICH ACHE ALF. SCHNELLIGKEIT  
IN DER ZUBEREITUNG DER  
SPEISEN

STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU	1	55	72	98	9	51	73	41
	2	21	22	22	30	23	11	26
	3	13	3	13	37	15	6	17
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	8	3	6	22	11	3	12
KEINE ANGABE		2	1	1	2	0	4	4
SUMME		99	101	100	100	100	97	100
DURCHSCHNITT		1.7	1.4	1.7	2.7	1.9	1.3	2.0
STANDARDABWEICHUNG		1.0	.7	.9	.9	1.0	.7	1.1

ICH ACHE DARAUFGREGE-  
PÄSSIG ZU ESSEN

STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU	1	11	16	12	14	11	15	3
	2	16	23	11	32	10	18	10
	3	26	27	31	34	23	29	26
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	43	33	45	19	55	34	60
KEINE ANGABE		1	1	0	1	0	2	2
SUMME		99	100	99	100	99	98	101
DURCHSCHNITT		3.0	2.8	3.1	2.6	3.2	2.9	3.3
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.1	1.0	1.0	1.0	1.1	.8

KEINE ANGABE ZUR  
GESAMTEN FRAGE

	1	-	-	-	-	3	-
--	---	---	---	---	---	---	---

\*\*\* INFRATEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 \*\*\*

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 62 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA BEWEGUNG UND SPORT.  
 BITTE SAUGEN SIE NUR WÄHLEN, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. SIE KENNEN DAS JA SCHON.  
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU; ZWISCHEN KENNEN SIE WIEUER ABSTUFEN.  
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370

\* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-  
 NEN AUSSAGEN \*

4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU  
 1 = STIMME ÜBERHAUPT NICHT  
 ZU

ICH MACHE JEDEN TAG EINIGE  
 GYMNASTISCHE ÜBUNGEN

STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU 1	53	24	73	31	15	76	70
2	18	22	16	38	17	12	19
3	13	28	7	19	26	4	5
STIMME VOLLKOMMEN ZU 4	14	25	4	10	41	2	3
KEINE ANGABE	1	1	1	-	0	0	3
SUMME	99	100	131	98	95	94	100
DURCHSCHNITT	1.5	2.6	1.4	2.1	2.9	1.3	1.4
STANDABWEICHUNG	1.1	1.1	.8	1.0	1.1	.7	.7

FÜR JEDEN GESCHMACK UND  
 FÜR JEDES ALTER GIBT ES  
 KEINEN SPORT, DER SPASS MACHT

STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU 1	8	3	3	13	3	16	7
2	12	2	12	26	2	19	15
3	27	14	30	39	14	33	31
STIMME VOLLKOMMEN ZU 4	50	75	55	18	51	25	44
KEINE ANGABE	1	2	0	1	0	2	2
SUMME	98	100	100	97	100	75	99
DURCHSCHNITT	3.2	3.7	3.4	2.7	3.7	2.7	3.2
STANDABWEICHUNG	1.0	.6	.8	.9	.6	1.0	.9

\*\* FORTSETZUNG NÄCHSTE TABELLE \*\*

FRAGE 02 WIEVIEL HABE ICH EINE MEINUNG ZUM THEMA BEWEGUNG UND SPORT.

BITTE SAGEN SIE MIR WIEDER, IN WELCHER MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. SIE KENNEN DAS JA SCHON.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU (ZWEISITIGEN KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

00 GRUNDGESAMTHEIT 00 PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEN.	1958	286	308	163	344	464	370

9 ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-  
AEN AUSSAGEN 0

4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU  
1 = STIMME ÜBERHAUPT NICHT  
ZU

ICH BIN ZU FAUL UM REGEL-  
MÄSSIG SPORT ODER GYMNASTIK  
ZU BETREIBEN

STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU 1	43	80	18	16	64	37	35
2	22	11	23	30	20	25	25
3	20	8	29	36	12	20	21
STIMME VOLLKOMMEN ZU 4	12	1	28	14	3	10	17
KEINE ANGABE	1	-	2	2	0	2	1
SUMME	98	100	100	98	99	94	99
DURCHSCHNITT	2.0	1.3	2.7	2.5	1.5	2.3	2.2
STANDARDABWEICHUNG	1.1	.7	1.1	.9	.8	1.3	1.1

DER ARZT HAT MIR VERBOTEN,  
SPORT ZU TREIBEN

STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU 1	82	53	91	31	90	64	77
2	7	3	7	24	5	4	8
3	4	1	1	24	3	3	5
STIMME VOLLKOMMEN ZU 4	4	3	1	13	1	2	8
KEINE ANGABE	1	0	0	1	1	2	2
SUMME	98	100	100	97	100	75	100
DURCHSCHNITT	1.3	1.1	1.1	2.2	1.1	1.2	1.4
STANDARDABWEICHUNG	.7	.4	.4	1.0	.5	.8	.9

00 FORTSETZUNG NÄCHSTE TABELLE 00

FRAGE 62 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA BEWEGUNG UND SPORT.  
 BITTE SAGEN SIE MIR WIEJEDER, IN WELCHEM MASSE SIE JEWEILIGE AUSSAGE ZUSTIMMEN. SIE KÖNNEN DAS JA SCHON  
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU; DAZWISCHEN KÖNNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.  
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M F A H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GRÖS.	1950	286	308	163	344	480	370
• ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- NEN AUSSAGEN •							
4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU 1 = STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU							
EINEN TEIL MEINER FREIZEIT VERBRINGE ICH GRUNDSÄTZ- LICH MIT BEWEGUNG UND SPORT							
STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU	2	36	2	55	20	11	35
	2	21	6	26	33	16	24
	3	20	26	14	35	13	10
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	20	66	5	8	38	5
KEINE ANGABE		1	-	2	1	0	1
SUMME	98	100	100	97	99	96	99
DURCHSCHNITT	2.2	3.6	1.7	2.3	3.0	1.7	1.8
STANDABWEICHUNG	1.2	.7	.9	.9	1.0	.9	.9

ICH BIN AKTIVES MITGLIED  
 EINES TURN-/SPORTVEREINS

STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU	1	75	27	92	35	78	86
	2	4	5	3	14	4	3
	3	4	4	1	25	2	1
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	15	62	2	23	15	2
KEINE ANGABE		1	1	1	1	1	1
SUMME	54	99	99	98	100	95	99
DURCHSCHNITT	1.6	3.0	1.1	2.4	1.5	1.1	1.1
STANDABWEICHUNG	1.1	1.3	.5	1.2	1.1	.5	.4

\*\* FORTSETZUNG NÄCHSTE TABELLE \*\*

FRAGE 62 WIEVIEL HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA BEWEGUNG UND SPORT.

BITTE SAGEN SIE MIR WIEDER, IN WELCHER MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. SIE KENNEN DAS JA SCHON.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU; DAZWISCHEN KÖNNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.  
(KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

00 GRUNDGESAMTHEIT 00 PERSONEN AB 14 JAHRE IN DEN BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEM.	1990	206	308	163	344	404	370
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- NEN AUSSAGEN *							
4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU 1 = STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU							
WER BISHER SEHR BEWEGUNGSARM GELEBT HAT, MUSS DEN ARZT FRAGEN, EHE ER MIT SPORTÜBUN- GEN BEGINNT							
STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU 1	17	19	14	9	16	25	14
2	17	15	13	25	17	10	13
3	30	28	35	34	24	31	29
STIMME VOLLKOMMEN ZU 4	34	34	37	30	41	21	42
KEINE ANGABE	1	0	0	1	2	5	2
SUMME	99	100	99	99	100	90	100
DURCHSCHNITT	2.8	2.8	3.0	2.9	2.9	2.5	3.0
STANDABWEICHUNG	1.1	1.1	1.0	1.0	1.1	1.1	1.1
JEDER MENSCH SOLLTE SICH TÄGLICH EINMAL BIS AN DIE GRENZE SEINER PERSÖNLICHEN LEISTUNGSFÄHIGKEIT AN- STRENGEN							
STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU 1	26	26	25	9	17	34	28
2	24	24	26	33	16	31	27
3	22	23	24	33	20	13	24
STIMME VOLLKOMMEN ZU 4	23	24	24	22	44	15	19
KEINE ANGABE	1	1	0	1	1	2	2
SUMME	98	100	99	98	100	95	99
DURCHSCHNITT	2.4	2.5	2.5	2.7	2.9	2.1	2.3
STANDABWEICHUNG	1.1	1.1	1.1	0.9	1.2	1.0	1.1

00 FORTSETZUNG NÄCHSTE TABELLE 00

000 INFRATEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1970 000

UMFRAGE-NR. 76/4290

FRAGE 62 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA BEWEGUNG UND SPORT.  
 BITTE SAGEN SIE MICH WIEDER, IN WELCHEM MASSE SIE JEDE AUSSAGE ZUSTIMMEN. SIE KENNEN DAS JA SCHON.  
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU; DAZWISCHEN KENNEN SIE WIEDER 2 STUFEN.  
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

•• GRUNDGESAMTHEIT •• PERSOENEN AB 14 JAHRE IN DER BMD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370

\* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-  
 NEN AUSSAGEN \*

4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU  
 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT  
 ZU

ICH UNTERBRECHE MEINE TÄGLI-  
 CHE ARBEIT AB UND ZU, UM  
 GYMNASTISCHE ÜBUNGEN ZU  
 MACHEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU 1	73	65	89	34	50	35	86
2	13	19	8	26	22	6	9
3	6	8	1	22	15	1	2
STIMME VOLLKOMMEN ZU 4	5	7	1	16	12	1	1
KEINE ANGABE	1	1	0	0	1	2	2
SUMME	98	100	99	98	100	95	100
DURCHSCHNITT	1.4	1.6	1.1	2.2	1.9	1.1	1.2
STANDARDABWEICHUNG	.8	.9	.4	1.1	1.1	.4	.5

ICH HABE EINE GUTE  
 KÖRPERLICHE KONDITION

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU 1	12	2	18	6	7	13	19
2	23	5	29	43	18	22	30
3	31	36	39	32	45	33	33
STIMME VOLLKOMMEN ZU 4	26	52	13	20	25	24	15
KEINE ANGABE	1	-	0	0	2	3	2
SUMME	99	101	99	98	101	95	99
DURCHSCHNITT	2.8	3.5	2.5	2.7	3.0	2.7	2.5
STANDARDABWEICHUNG	1.0	.7	.9	.9	.9	1.0	1.0

•• FORTSETZUNG NÄCHSTE TABELLE ••

FRAGE 62 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA BEWEGUNG UND SPURT.  
 BITTE SAGEN SIE MIR WIEDER, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. SIE KENNEN DAS JA SCHON.  
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU; DAZWISCHEN KENNEN SIE WIEDER AUSTUFEN.  
 (KARTENVORLAGE/SCALENVORLAGE)

00 G R U N D G E S A M T H E I T 00 PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEN.	1550	286	308	163	344	484	377

0 ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-  
 NEN AUSSAGEN \*

4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU  
 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT  
 ZU

ICH TRIPPE HAEUFIGER ZU-  
 SAMMEN MIT FAMILIENANGE-  
 HÖRIGEN, FREUNDEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU 1	55	25	69	31	35	69	77
2	19	17	22	26	20	16	15
3	14	25	6	23	22	3	7
STIMME VOLLKOMMEN ZU 4	11	32	3	17	22	1	1
KEINE ANGABE	1	-	0	1	1	1	1
SUMME	100	99	100	98	100	95	101
DURCHSCHNITT	1.8	2.7	1.4	2.3	2.3	1.4	1.3
STANDARDABWEICHUNG	1.1	1.2	.7	1.1	1.2	.7	.8

UP DIE GELENKE BEWEGLICH ZU  
 HALTEN, SOLLTE MAN SIE TÄGLI-  
 CH EINMAL TUECHTIG BEWEGEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU 1	6	2	4	13	0	10	6
2	13	8	11	32	3	21	11
3	30	27	33	31	22	33	32
STIMME VOLLKOMMEN ZU 4	49	62	51	22	74	33	50
KEINE ANGABE	1	-	0	1	1	2	2
SUMME	99	99	99	99	100	96	101
DURCHSCHNITT	3.2	3.5	3.3	2.6	3.7	2.7	3.3
STANDARDABWEICHUNG	.5	.7	.8	1.0	.5	1.0	.9

00 FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE 00

FRAGE 62 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA BEWEGUNG UND SPORT.  
 BITTE SAGEN SIE MIR WIEDER, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. SIE KENNEN DAS JA SCHON.  
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU; JAZWISCHEN KUEHMEN SIE WIEDER AUSTUFEN.  
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSOENEN AB 14 JAHERE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	266	308	163	344	488	370

\* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-  
 NEN AUSSAGEN \*

4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU  
 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT  
 ZU

DURCH BEWEGUNG UND SPORT  
 KANN MAN UEBERGEWICHT LOS-  
 WERDEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU 1	7	6	4	11	2	10	7
2	13	10	10	20	9	15	15
3	30	24	27	36	22	38	32
STIMME VOLLKOMMEN ZU 4	48	60	57	30	67	31	43
KEINE ANGABE	1	-	1	2	-	1	2
SUMME	99	100	99	99	100	95	99
DURCHSCHNITT	3.2	3.4	3.4	2.9	3.5	3.0	3.1
STANDARDABWEICHUNG	.9	.9	.8	1.0	.7	1.0	.9

ICH MOECHTE GERN MEHR ERFAH-  
 REN UEBER BEWEGUNG UND KOER-  
 PERLICHE AKTIVITAET

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU 1	36	32	30	15	20	31	48
2	26	33	28	29	19	26	26
3	20	15	21	29	29	12	17
STIMME VOLLKOMMEN ZU 4	15	16	21	22	32	3	7
KEINE ANGABE	1	0	0	2	0	3	2
SUMME	98	100	100	97	100	95	100
DURCHSCHNITT	2.1	2.2	2.3	2.6	2.7	1.9	1.8
STANDARDABWEICHUNG	1.1	1.0	1.1	1.0	1.1	.8	1.0

\*\* FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE \*\*

FRAGE 62 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM INEPA BEWEGUNG UND SPORT.  
 BITTE SAGEN SIE MIR WIEDER, IN WELCHER MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. SIE KENNEN DAS JA SCHON.  
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU; DAZWISCHEN KÖNNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.  
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

\*\* GRUNDGESAMTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GRÖ.	1958	286	308	163	344	488	370

ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-  
 NEN AUSSAGEN \*

4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU  
 1 = STIMME ÜBERHAUPT NICHT  
 ZU

WER MÄSSIG ISST, BRAUCHT  
 NICHT SO VIEL BEWEGUNG

STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU 1	29	43	23	18	35	25	28
2	25	25	19	31	18	29	28
3	28	23	35	29	26	30	27
STIMME VOLLKOMMEN ZU 4	15	9	22	19	20	10	16
KEINE ANGABE	1	0	1	0	0	1	1
SUMME	98	100	100	97	99	95	100
DURCHSCHNITT	2.3	2.0	2.0	2.5	2.3	2.3	2.3
STANDARDABWEICHUNG	1.1	1.0	1.1	1.0	1.1	1.0	1.0

ICH BEWEGE MICH ZU WENIG

STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU 1	47	78	20	17	50	48	52
2	20	10	17	26	21	23	21
3	15	7	28	40	18	16	14
STIMME VOLLKOMMEN ZU 4	13	4	35	15	10	7	9
KEINE ANGABE	1	0	0	0	0	1	2
SUMME	100	95	100	98	99	95	98
DURCHSCHNITT	2.0	1.4	2.8	2.5	1.9	1.8	1.8
STANDARDABWEICHUNG	1.1	.8	1.1	1.0	1.0	1.0	1.0

\*\* FORTSETZUNG NÄCHSTE TABELLE \*\*

\*\*\* INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 \*\*\*

UMFRAGE-NR. 76/4253

FRAGE 62 MICH HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA BEWEGUNG UND SPORT.  
BITTE SAGEN SIE MIR WIEDER, IN WELCHER MASSE SIE JEWEILIGER AUSSAGE ZUSTIMMEN. SIE KENNEN DAS JA SCHON.  
4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU; DAZWISCHEN KÖNNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.  
(KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I I \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1998	266	308	163	344	468	370
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- NEN AUSSAGEN *							
4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU 1 = STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU							
WENN ICH EINEN WEG ZU FUSS GEHEN KANN, FAHRE ICH NICHT MIT DEM ALTE UDER DER STRASSENBAHN							
STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU	1	17	21	19	7	26	12
	2	17	20	28	11	22	12
	3	21	20	36	13	18	21
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	42	43	39	63	27	54
KEINE ANGABE		1	1	1	1	2	2
SUMME	98	101	100	99	100	97	101
DURCHSCHNITT	2,5	2,9	2,8	2,5	3,4	2,5	3,2
STANDARDABWEICHUNG	1,1	1,1	1,2	1,0	,9	1,2	1,1
SPORTLICHE ÜBENTREIBUNGEN SIND SCHÄDLICHER ALS GAR KEINE SPORTLICHE BETÄTIGUNG							
STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU	1	11	4	10	11	16	6
	2	19	20	24	18	20	12
	3	30	33	33	31	25	31
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	37	29	41	38	31	50
KEINE ANGABE		2	3	-	1	3	1
SUMME	95	100	99	97	99	95	100
DURCHSCHNITT	3,0	2,8	3,1	2,9	3,0	2,8	3,3
STANDARDABWEICHUNG	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,1	,9
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE	1	-	0	2	-	5	0